



## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier AfD**  
vom 03.06.2025

### Fragen zur Bewerbung um die Olympischen Sommerspiele in Bayern III

Die geplante Bewerbung des Freistaates Bayern für die Olympischen Spiele 2036 bzw. 2040 stellt nicht nur eine sportliche, sondern auch eine sicherheitspolitische Herausforderung dar. Angesichts der veränderten Bedrohungslage durch internationalen Terrorismus, insbesondere islamistisch motivierte Anschläge, zunehmende antisemitische Gewalt und allgemeine Gewaltkriminalität infolge unkontrollierter Masseneinwanderung stellt sich die Frage nach einem tragfähigen Sicherheitskonzept.

Zugleich ist es zwingend erforderlich, dass Olympia nicht durch überzogene Vorschriften – etwa infolge ideologischer Hitzeschutz-, Hygiene- oder Klimavorgaben – seines geselligen, volkstümlichen Charakters beraubt wird. Es darf nicht dazu kommen, dass das Grillen in der Öffentlichkeit verboten wird, Alkohol auf Fanmeilen nicht mehr verkauft werden darf oder Gastronomie und Getränkebranche durch Verbotskultur wirtschaftlich geschädigt werden.

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Welche Maßnahmen trifft die Staatsregierung im Rahmen der Sicherheitsplanung, ..... 4
  - 1.1 um jüdische und israelische Sportler gezielt zu schützen – insbesondere mit Blick auf die historischen Erfahrungen des Olympia-Attentats 1972 in München? ..... 4
  - 1.2 um Attentate, Entführungen oder terroristische Anschläge auf Sportler, Delegationen oder Zuschauer durch islamistische Gruppen effektiv zu verhindern? ..... 4
  - 1.3 um sicherzustellen, dass jüdisches Leben in Bayern während der Olympischen Spiele besonders geschützt und sichtbar unterstützt wird? ..... 4
2. Ist eine sicherheitspolitische Kooperation mit dem Staat Israel geplant, insbesondere ..... 4
  - 2.1 mit dem Inlandsgeheimdienst Schin Bet sowie dem Auslandsgeheimdienst Mossad? ..... 4

|     |                                                                                                                                                                                                                              |   |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| 2.2 | im Hinblick auf präventive Bedrohungsanalysen, Observationen, Terrorabwehr und Schutz jüdischer Einrichtungen oder israelischer Delegationen? .....                                                                          | 4 |
| 3.  | Welche Lehren zieht die Staatsregierung aus dem Terroranschlag von 1972 in München, .....                                                                                                                                    | 4 |
| 3.1 | um eine Wiederholung der damaligen Sicherheitsmängel auszuschließen? .....                                                                                                                                                   | 5 |
| 3.2 | um rechtzeitig und entschlossen auf terroristische Bedrohungsszenarien zu reagieren? .....                                                                                                                                   | 5 |
| 4.  | Wie soll im Rahmen der Olympischen Spiele der Schutz vor Gewaltkriminalität gewährleistet werden, .....                                                                                                                      | 5 |
| 4.1 | die im Zusammenhang mit integrationsunwilliger Massenmigration steht – etwa durch bekannte Phänomene wie Messerangriffe, Gruppenvergewaltigungen, aggressive Jugendbanden? .....                                             | 5 |
| 4.2 | vor allem in sensiblen Bereichen wie dem Münchner Bahnhofsviertel oder öffentlichen Plätzen, wo sich solche Entwicklungen bereits heute massiv zeigen? .....                                                                 | 5 |
| 5.  | Welche Maßnahmen sind konkret geplant, .....                                                                                                                                                                                 | 5 |
| 5.1 | um antisemitische Straftaten mit Bezug zu den Spielen konsequent zu verhindern? .....                                                                                                                                        | 5 |
| 5.2 | insbesondere im Hinblick auf Politisch motivierte Kriminalität aus dem islamistischen Spektrum, das durch den Nahostkonflikt zusätzlich aufgeheizt ist? .....                                                                | 5 |
| 6.  | Wie gedenkt die Staatsregierung .....                                                                                                                                                                                        | 5 |
| 6.1 | zu verhindern, dass Olympia durch übertriebene Klima-, Hitzeschutz- oder Hygienekonzepte an Lebensfreude, Gastfreundschaft und Volksfestcharakter verliert? .....                                                            | 5 |
| 6.2 | zu garantieren, dass es keine allgemeinen Grill- oder Alkoholverbote auf Fanmeilen, in Parks oder bei Public-Viewing-Veranstaltungen geben wird? .....                                                                       | 5 |
| 6.2 | die Gastronomie, Getränkebranche und das bayerische Brauchtum aktiv in die Spiele einzubinden und wirtschaftlich profitieren zu lassen? .....                                                                                | 6 |
| 7.  | Wird sich die Staatsregierung explizit dafür einsetzen, .....                                                                                                                                                                | 6 |
| 7.1 | dass Olympia in Bayern ein Fest der Freiheit und Lebensfreude bleibt – ohne bevormundende Verbotspolitik, klimaideologisch motivierte Einschränkungen oder Einmischung in die Lebensweise der bayerischen Bevölkerung? ..... | 6 |

---

|     |                                                                                                                                                                                                |   |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| 7.2 | dass ein Sicherheitskonzept erarbeitet wird, das auf konkrete Gefahren reagiert – aber nicht aus Angst vor Hitze, Ansteckung oder politischem Druck das öffentliche Leben überreguliert? ..... | 6 |
|     | Hinweise des Landtagsamts .....                                                                                                                                                                | 7 |

# Antwort

**des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration**  
vom 30.06.2025

Vorbemerkung:

Die Bewerbung um Olympische und Paralympische Sommerspiele befindet sich in einer frühen konzeptionellen Phase. Das betreffende Bewerbungskonzept wurde mit Unterstützung der Staatsregierung erstellt und durch die Landeshauptstadt München fristgerecht beim Deutschen Olympischen Sportbund e.V. (DOSB) eingereicht.

Bei der Erarbeitung war ein vorab vom DOSB übermittelter Leitfaden mit festen Themenfeldern und Fragestellungen maßgeblich. Der DOSB hat für den Bewerbungs- und Entscheidungsprozess zudem das sogenannte Drei-Stufen-Modell entwickelt, welches zunächst die Überprüfung von sportfachlichen Mindestanforderungen sowie einen Plausibilitätscheck vorsieht.

Allgemeine Informationen zur Olympiabewerbung sind anlässlich der Stadtratsbefassung am 28. Mai 2025 auch über das Ratsinformationssystem der federführenden Landeshauptstadt München abrufbar.

1. **Welche Maßnahmen trifft die Staatsregierung im Rahmen der Sicherheitsplanung,**
  - 1.1 **um jüdische und israelische Sportler gezielt zu schützen – insbesondere mit Blick auf die historischen Erfahrungen des Olympia-Attentats 1972 in München?**
  - 1.2 **um Attentate, Entführungen oder terroristische Anschläge auf Sportler, Delegationen oder Zuschauer durch islamistische Gruppen effektiv zu verhindern?**
  - 1.3 **um sicherzustellen, dass jüdisches Leben in Bayern während der Olympischen Spiele besonders geschützt und sichtbar unterstützt wird?**
2. **Ist eine sicherheitspolitische Kooperation mit dem Staat Israel geplant, insbesondere**
  - 2.1 **mit dem Inlandsgeheimdienst Schin Bet sowie dem Auslandsgeheimdienst Mossad?**
  - 2.2 **im Hinblick auf präventive Bedrohungsanalysen, Observationen, Terrorabwehr und Schutz jüdischer Einrichtungen oder israelischer Delegationen?**
3. **Welche Lehren zieht die Staatsregierung aus dem Terroranschlag von 1972 in München,**

- 3.1 um eine Wiederholung der damaligen Sicherheitsmängel auszuschließen?**
- 3.2 um rechtzeitig und entschlossen auf terroristische Bedrohungsszenarien zu reagieren?**
- 4. Wie soll im Rahmen der Olympischen Spiele der Schutz vor Gewaltkriminalität gewährleistet werden,**
  - 4.1 die im Zusammenhang mit integrationsunwilliger Massenmigration steht – etwa durch bekannte Phänomene wie Messerangriffe, Gruppenvergewaltigungen, aggressive Jugendbanden?**
  - 4.2 vor allem in sensiblen Bereichen wie dem Münchner Bahnhofsviertel oder öffentlichen Plätzen, wo sich solche Entwicklungen bereits heute massiv zeigen?**
- 5. Welche Maßnahmen sind konkret geplant,**
  - 5.1 um antisemitische Straftaten mit Bezug zu den Spielen konsequent zu verhindern?**
  - 5.2 insbesondere im Hinblick auf Politisch motivierte Kriminalität aus dem islamistischen Spektrum, das durch den Nahostkonflikt zusätzlich aufgeheizt ist?**

Die Fragen 1.1 bis 5.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Seitens der Bayerischen Polizei werden zeitgerecht intensive Planungen erfolgen, um insbesondere auf mögliche Sicherheitsstörungen und Gefährdungssachverhalte bzw. -szenarien vorbereitet zu sein. Dabei werden neben den jeweils aktuellen Lageerkenntnissen auch die Erfahrungen aus zurückliegenden Großveranstaltungen mitberücksichtigt. Zu konkreten Maßnahmen im Sinne der Fragestellungen können aufgrund der frühen konzeptionellen Phase keine Auskünfte erteilt werden.

- 6. Wie gedenkt die Staatsregierung**
  - 6.1 zu verhindern, dass Olympia durch übertriebene Klima-, Hitzeschutz- oder Hygienekonzepte an Lebensfreude, Gastfreundschaft und Volksfestcharakter verliert?**
  - 6.2 zu garantieren, dass es keine allgemeinen Grill- oder Alkoholverbote auf Fanmeilen, in Parks oder bei Public-Viewing-Veranstaltungen geben wird?**

- 
- 6.2 die Gastronomie, Getränkebranche und das bayerische Brauchtum aktiv in die Spiele einzubinden und wirtschaftlich profitieren zu lassen?**
- 7. Wird sich die Staatsregierung explizit dafür einsetzen,**
- 7.1 dass Olympia in Bayern ein Fest der Freiheit und Lebensfreude bleibt – ohne bevormundende Verbotspolitik, klimaideologisch motivierte Einschränkungen oder Einmischung in die Lebensweise der bayerischen Bevölkerung?**
- 7.2 dass ein Sicherheitskonzept erarbeitet wird, das auf konkrete Gefahren reagiert – aber nicht aus Angst vor Hitze, Ansteckung oder politischem Druck das öffentliche Leben überreguliert?**

Die Fragen 6.1 bis 7.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Aufbauend auf den Grundpfeilern, für die der Freistaat Bayern national und international steht, bietet die Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele aus Sicht der Staatsregierung eine einzigartige Gelegenheit, sich als weltoffene, gastfreundliche, sichere und stabile Region im Herzen Europas zu präsentieren. Es entstehen dabei wichtige Impulse, die in ganz unterschiedlichen Lebensbereichen einen bedeutenden Mehrwert erzeugen können.

Die Erstellung von detaillierten Ausarbeitungen und konkreten Maßnahmen erfolgt sach- und zeitgerecht in Abhängigkeit des Fortgangs des vorgegebenen Bewerbungs- und Entscheidungsprozesses.

Ergänzend wird auf die Antwort zu den Fragen 1.1 bis 5.2 verwiesen.

**Hinweise des Landtagsamts**

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

---

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter [www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente](http://www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente) abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter [www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen](http://www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen) zur Verfügung.